

L00170 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, [1. 2. 1893]

Mein lieber Hugo,

Fels befindet sich bereits besser; ernstere Besorgnisse sind nun wohl auszuschließen. Hingegen wäre nunmehr Ihre f. Z. besprochene Liebenswürdigkeit sehr erwünscht, u die Idee mit den Freunden ohne Namensnennung ist sehr gut, und rascher Durchführung zu empfehlen. –

Die Arbeit Engländers ist über Sölneß; Schick richtete das Ihnen übermittelte Erfuchen an mich. –

Was soll ich der akad. Vereinigung ins Exemplar schreiben, ich keñ mich da gar nicht aus? – Teitsch erhält eins, sobald ich wieder welche von Berlin bekomme, in ein paar Tagen; ich grüfs ihn herzlich. – Sah heute im Gewerbemuseum Ihr Relief. Plötzlich lag es da, zwischen einem pompejanischen Tischfuß und einem Nürnberger Hanswurst. – Ich glaube, es ist sehr gut, hab' aber kein gutes Licht gehabt. –

SALTEN soll Mitte März fort. – Familie beendet, traue mich nicht ~~zu~~ sie durchzulefen; fürchte mich vor der graufamen Gewißheit. Absicht: Ende Feber auf 10–14 Tage in die Wärme, von der Klinik und dem grauen Leben weg, das Stück im Koffer. Schreibe jetzt »Verwandlungen«, Novellette in Briefen, u gehe heut Abend auf die Redoute, weil ich ein Lebemann bin. – Ihr herzlich ergebener Arthur, welcher Sie bald zu fehen und zu hören verlangt. –

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am [1. 2. 1893] in Wien  
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [1. 2. 1893 – 5. 2. 1893?] in Wien
- ⌚ FDH, Hs-30885,33.  
Briefkarte, 1188 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »<sup>91</sup>Anfang 93<sup>v</sup>«
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 34.

<sup>11</sup> *Relief*] Das Relief befindet sich heute in der Sammlung Richard und Hilda Mises, *Houghton Library*, Harvard.

<sup>14</sup> *Familie beendet*] Das erlaubt die Datierung des Briefes nach dem 24.1.1893, da dieser Tag sowohl im *Tagebuch* als auch am Manuskript (vgl. Arthur Schnitzler: *Entworfenes und Verworfenes. Aus dem Nachlaß*. Herausgegeben von Reinhard Urbach. Frankfurt/Main: S. Fischer 1977, S. 508) als Datum des Abschlusses genannt wird.

<sup>17</sup> *Schreibe jetzt »Verwandlungen«*] Am 1.2.1893 nahm Schnitzler die Arbeit an *Verwandlungen* wieder auf, was, gemeinsam mit den Datierungen der vorangehenden zwei Korrespondenzstücke, auf die hier geantwortet wird, nach vorne hin beschränkt.

<sup>18</sup> *Redoute*] Finaler Hinweis zur Datierung: Am 1. 2. 1893 besuchte Schnitzler die Redoute der Hofoper.

## Index der erwähnten Entitäten

ALTENBERG, PETER (9. 3. 1859 Wien – 8. 1. 1919 ebd.), *Schriftsteller*, 1

Bibliographisches Bureau, 1

FELS, FRIEDRICH MICHAEL (\* 1864 Bad Dürkheim), *Journalist*, 1

Houghton Library, 1<sup>K</sup>

Nürnberg, 1

Pompeji, *Ausgrabung*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1

SCHIK, FRIEDRICH (\* 6. 9. 1857 Wien), *Notar, Journalist, Dramaturg*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Anatol*, 1

– *Familie*, 1, 1

– *Die kleine Komödie*, 1, 1<sup>K</sup>

– *Tagebuch*, 1<sup>K</sup>

TELCS, EDE (12. 5. 1872 Baja – 1948 Budapest), *Bildhauer*, 1

– *Hugo von Hofmannsthal*, 1<sup>K</sup>, 1

### Wien

#### I., Innere Stadt

Museum für Angewandte Kunst, *Museum*, 1

Oper, *Oper*, 1<sup>K</sup>

Wiener Akademische Vereinigung, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [1. 2. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00170.html> (Stand 15. Februar 2026)